

Branchenreport Baumessen in Mittel- und Osteuropa

In den Ländern Mittel- und Osteuropas hat sich nach Beginn des Umgestaltungsprozesses der Sektor Baumessen besonders stark entwickelt, vor allem aufgrund des starken Nachholbedarfs bei Neubau und Renovierung. Inzwischen sind zwar teilweise Rückgänge zu verzeichnen, dennoch bleibt dieses Segment gerade für deutsche Aussteller weiter interessant; so umfasst allein das Auslandsmesseprogramm 2004 für Mittel- und Osteuropa sieben Messen für die Bauwirtschaft bei insgesamt 54 geplanten Beteiligungen in dieser Region.

Baumessen im Auslandsmesseprogramm

Die wahrscheinlich größte und bedeutendste Baumesse für den osteuropäischen Raum bzw. Russland und GUS ist die jährlich im April stattfindende Russia Building Week in Moskau. Die Messe wird von der englischen ITE Group mit Sitz in London und der GiMA Hamburg auf dem Messegelände Krasnaja Presnja durchgeführt. Die Russia Building Week steht als Sammeltitel für insgesamt neun Fachmessen, die aus der Mosbuild/Batimat, Hardware, Heat & Vent, Santechnika, Garden, Ceramic & Stone, Interiors, Decotex sowie der Windows & Doors bestehen. Letztere wurde aufgrund der steigenden Nachfrage der Aussteller im Jahr 2002 in den Olympysky Sport Complex verlegt. In 2002 nahmen an der Russia Building Week in Krasnaja Presnja 890 Aussteller teil; 65.000 Besucher wurden registriert. Im laufenden Jahr 2003 konnten, auch bedingt durch die Eröffnung eines neuen Pavillons, bereits mehr als 1.000 Aussteller und knapp 100.000 Besucher begrüßt werden.

Auch die separat gelegene Windows & Doors hat sich in Laufe der letzten zwei Jahre zu einer Leit-Fachmesse für den Bereich Fenster und Türen entwickelt. Dieser Boom dürfte zumindest in den nächsten Jahren anhalten, da die Nachfrage auf dem russischen Markt nach modernen Lösungen im Bereich Fenster und Türen weiterhin stark. Die Russia Building Week ist seit einigen Jahren im Auslandsmesseprogramm des Bundes gelistet und hat auf der letzten Veranstaltung insgesamt mehr als 100 deutsche Aussteller gehabt.

Erstmalig aufgenommen in das Auslandsmesseprogramm 2004 wurde die Building Week Ukraine auf dem IEC-Gelände in Kiew, ebenfalls von der ITE Group London veranstaltet. Seit etwa zwei Jahren verzeichnet die Ukraine eine gute Konjunktur im Bausektor. Die Zahlen spiegeln sich auch innerhalb der Messe wider. Betrug die Ausstellungsfläche im Jahr 2000 noch 700 m², waren es in 2003 bereits mehr als 7.000 m².

Auch die For Arch in Prag, die zumindest als bedeutendste regionale Branchenmesse für Bau und Innenausbau in Tschechien gilt, ist seit einigen Jahren Treffpunkt für deutsche Aussteller. Auf der letzten Veranstaltung im September diesen Jahres waren 14 deutsche Unternehmen innerhalb der Gemeinschaftsbeteiligung sehr erfolgreich. Zusätzlich im Auslandsmesseprogramm vertreten ist die Baltic Building Week (ehemals Batimat) in St. Petersburg. Auf der letzten Veranstaltung im September beteiligten sich 28 deutsche Unternehmen innerhalb der Gemeinschaftsbeteiligung.

Region Osteuropa

Abgesehen von den Veranstaltungen mit Gemeinschaftsbeteiligungen gibt es aber Baumessen, die aufgrund vorgegebener Regularien nicht im Auslandsmesseprogramm gelistet, dennoch für die jeweilige Region von erheblicher Bedeutung sind. So gibt es in St. Petersburg neben der Baltic Building Week im September die Fachmesse für das Bauwesen Interstroyexpo im April. Der russische Messeveranstalter JSC Restec bietet die Messe seit 1994 jährlich auf dem Lenexpo-Gelände an. Die Ausstellerzahlen bewegen sich in der Regel bei mehr als 600 Unternehmen und die Besucherzahlen erreichen im Schnitt knapp 70.000 Interessenten. Im Gegensatz zur Baltic Building Week, wo z.B. der Dekobereich eine bedeutende Rolle spielt, werden auf der Interstroyexpo unter anderem Baumaschinen ausgestellt.

Region Mitteleuropa

Die für Polen wichtigste Baumesse BUDMA findet in Posen statt. Sie hat sich inzwischen zur Pflichtveranstaltung für die wichtigsten europäischen und nationalen Firmen entwickelt. Nach Angaben der osteuropäischen Prüforgansation CENTREX wurden auf der BUDMA 2001

insgesamt 58.311 m² an 1.568 Aussteller aus 30 Ländern vermietet. Die Zahlen für 2002 sind etwas gefallen, was vor allem auf die leicht gesunkene Anzahl ausländischer Aussteller zurückzuführen ist. So wurden im Jahr 2002 laut CENTREX insgesamt 50.645 m² an 1.352 Aussteller vermietet. Im Gegensatz zur Vorveranstaltung, wo 388 Aussteller aus dem Ausland in Posen waren, belief sich die Anzahl in 2002 auf „nur“ 322. Abgesehen von den rückläufigen Zahlen in den besagten Jahren ist davon auszugehen, dass die Bedeutung der Messe nach dem EU-Beitritt Polens im Mai 2004 zunehmen dürfte. Zumindest ist nach Aussage der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) von einem Aufschwung der polnischen Bauwirtschaft in 2003 auszugehen. Davon profitieren vor allem die Anbieter von Baumaschinen, was für Deutschland als wichtigste Liefernation ein positives Signal sein dürfte.

Die tschechische Bauwirtschaft erwartet im laufenden Jahr einen Zuwachs ihres Leistungsvolumens um vier bis fünf Prozent. Vor allem das anhaltende Engagement ausländischer Investoren, der geplante umfangreiche Ausbau des Straßennetzes, Umweltinvestitionen sowie der Bau von Büroflächen und Wohnungen begründen die optimistische Prognose. Besonders stark expandierte der Bereich Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung von Objekten mit einem Zuwachs von 14,1 Prozent gegenüber 2002. Im Messewesen spielt Brünn die tragende Rolle in Tschechien. Neben der bereits erwähnten Baumesse For Arch in Prag ist vor allem die internationale Baumesse IBF in Brünn ein Magnet für Aussteller aus dem gesamten europäischen Raum. Seit 1996 findet die Veranstaltung jährlich statt und hat im letzten April 918 Aussteller auf einer Nettofläche von mehr als 47.000 m² präsentiert. Weitere Messe mit internationaler Bedeutung ist die Maschinenbaumesse MSV in Brünn. Die Septemberversammlung umfasste im Jahr 2003 mehr als 2.200 Aussteller aus 41 Ländern auf einer Nettofläche von 69 650 m². Vorrangig präsentieren sich auf der MSV Aussteller aus den Bereichen Materialien und Komponenten für den Maschinenbau, Energiewirtschaft, Kunststoffe und Chemie. Als Schwerpunkte auf der letzten MSV wirkten Themen der Energiewirtschaft und Starkstrom-Elektrotechnik.

Die internationale Fachausstellung für Baustoffe, Baumaschinen, Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Construma in Budapest ist die größte Veranstaltung ihrer Art in Ungarn. Im Jahr 2002 stellten 1.090 Aussteller aus 21 Ländern auf einer Fläche von mehr als 44.000 m² ihre Produkte zur Schau. Aus Deutschland waren 42 Unternehmen erfasst worden. Ebenfalls zu nennen ist die Construct Expo in Bukarest, die jährlich im Mai auf dem ROMEXPO-Messegelände vom gleichnamigen Veranstalter organisiert wird. Für das Jahr 2002 meldete die ROMEXPO S.A. 669 europäische Aussteller aus 19 Ländern auf einer vermieteten Fläche von 21.018 m². Aus Deutschland waren 13 Aussteller angereist. Eine deutliche Belebung der rumänischen Messelandschaft dürfte der voraussichtliche Beitritt zur EU im Jahr 2007 bringen.

Region Südosteuropa

Für die Region Südosteuropa hat die internationale Baumesse Graditeljstvo im kroatischen Zagreb Bedeutung. Mit der wirtschaftlichen Erholung seit etwa zwei Jahren wachsen auch die Chancen deutsch-kroatischer Zusammenarbeit im Infrastrukturbereich. Ohne ausländische Investitionen in die Infrastruktur, Energie und Telekommunikation wird sich der Wachstumskurs nicht halten können. Besonderes Augenmerk gilt dem Ausbau des Verkehrssektors. Erste Kontaktmöglichkeiten bzw. der Ausbau bereits vorhandener Geschäftsverbindungen lassen sich unter anderem mit einer Teilnahme an der Graditeljstvo vereinbaren. Die Veranstaltung hat bis einschließlich April 2003 kontinuierlich zwischen 500 und 600 Aussteller auf einer Nettofläche von rund 19.000 m² zusammen gebracht, davon 61 Aussteller aus Deutschland.

Kontakt

Kontakt

AUMA, Natalja Wings, M.A., Referentin, E-Mail: n.winges@auma.de